

April 2021 | Ausgabe 01

Stadtratsnews



Kurt Rügsegger, SVP (67) ist diplomierte(r) Malermeister und steht 2021 dem Parlament von Bern vor.

Fragen an den höchsten Berner

Welches sind deine frühesten Erinnerungen an Politik? Als ich in den 1960 Jahren meinen Vater jeweils an den Abstimmungssonntagen in das Stimmlokal begleiten durfte. Zu dieser Zeit befand sich das Stimmbüro noch im Schulhaus mit einem dafür eingerichteten Schulzimmer. Die Stimmzettel wurden durch Personen gestempelt und von Hand in die Urne eingeworfen.

Welches ist dein liebster Ort in Bern? Der Rosengarten hoch über der Altstadt gelegen ist mit seiner Farbenpracht für Besucher ein Magnet. Mit der einzigartigen Sicht auf die Aareschleife und die Altstadt, mit diversen Sehenswürdigkeiten und dem Blick auf Jura und Voralpen.

Kultur oder eine Veranstaltung in Bern, die ich bald wieder besuchen möchte: Dies sind Konzerte, Theaterbesuche und die Museumsnacht, wann immer dies möglich ist.

Was mache ich an einem verregneten Sonntag? Da nehme ich mir ausgiebig Zeit zum Frühstück. Dabei darf der frische Zopf mit

Butter und viel Honig oder selbstgemachte Konfitüre und Joghurt nicht fehlen. Fast wie bei einem richtigen Brunch, nur zu Hause.

Darum bin ich geworden, was ich bin? Dank meinen Eltern, die mir Rückhalt gegeben haben, wann immer es nötig war und ich den Weg gehen konnte, um meine Ziele zu erreichen.

Agenda oder Smartphone? Ich brauch immer noch eine Agenda die ich von Hand führe um die Termineinträgen zu tätigen. Ich brauche aber auch das Smartphone. Doppelt hält besser.

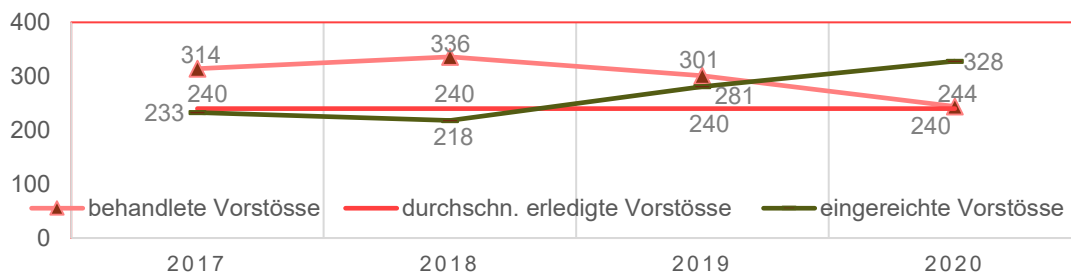
Was können Politiker von Kindern lernen? Kinder sind in den allermeisten Fällen; ehrlich, spontan und offen. Und sie geben auf Fragen ihre persönliche Meinung preis.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte: Hoffen, dass wir endlich wieder zum normalen Alltag zurückkehren dürfen. Den Coronavirus zu besiegen und wir uns wie gewohnt im freien Raum bewegen können. Wieder teilhaben an allem, was wir nicht mehr durften wie Sport, Konzerte und Feste feiern.

Vorstösse in der Legislatur 2017 bis 2020

Eingereicht wurden in der vergangenen Legislatur 2017-2020 total 1060 neue Vorstösse. Behandelt hat der Stadtrat in der gleichen Zeit total 1195 Traktanden mit Vorstössen. Jedoch erledigt wurden durchschnittlich nur 240 Vorstösse pro Jahr und somit 960 Vorstösse in der ganzen Legislatur, d.h. es sind 100 Vorstösse mehr eingereicht worden als erledigt wurden. Grund dafür ist, dass einige Vorstossarten bis zu deren Erledigung mehrmals im Stadtrat behandelt werden müssen: Kleine Anfragen und Interpellationen werden im Stadtrat einmal traktan-

diert und gelten mit der Kenntnisnahme als erledigt. Postulate werden nach deren Erheblicherklärung als Prüfungsberichte ein weiteres Mal traktandiert, wenn dies von elf Mitgliedern verlangt wird. Motionen und Richtlinienmotionen werden demgegenüber in der Regel mindestens zwei Mal im Stadtrat traktandiert. Weiter ist zu beachten, dass Berichte zu Postulaten, Motionen und Richtlinienmotionen dem Stadtrat teilweise nur punktwiese vorgelegt werden, was dazu führt, dass ein eingereichter Vorstoss auch mehr als zwei Mal im Stadtrat behandelt werden muss.



Die Pendenzen an traktandierungsbe-reiten Vorstössen ist in der Legislatur 2017-2020 um 181 auf 428 Vorstösse angestiegen.

Planung Abstimmungen

13. Juni 2021

- Gesamtanierung Volksschule Steckgut: Projektierungskrediterhöhung und Baukredit

Pipeline

- Gewässerraumplan: Erlass des Gewässerraumplans und Teilrevision der Bauordnung der Stadt Bern
- Erwerb von Liegenschaften: Erhöhung Rahmenkredit
- Zonenplan Egelmösl Wyssloch
- Alters- und Pflegeheim Kühlewil: Klärung der Trägerschaft
- Einführung Farbsack-Trennsystem: Investitions- und Verpflichtungskredit sowie Teilrevision des Abfallreglements

- Gleisersatz Brunnhof-Fischermätteli: Ausführungskredit
- Budget 2022 der Stadt Bern
- Teilrevisionen Bauordnung Paket 1: Zwischennutzung/Nutzung und Gestaltung der Laubengeschosse in der Altstadt/Zweitwohnungen in der Altstadt
- Viererfeld/Mittelfeld: Abgabe im Baurecht sowie Rahmenkredit für Infrastruktur und Weiterentwicklung
- Einbau Tagesschule Wysslochgut: Baukredit
- Projekt FISBE (Finanzielle Steuerungs- und Berichterstattung): Anpassung Steuerungsmodell mit Anpassung der Gemeindeordnung

Bitte beachten Sie den provisorischen Charakter dieser Aufstellung

Neu im Stadtrat

Philipp Kohli ist per 25.2.2021 und Elisabeth Arnold per 04.03.2021 zurückgetreten. An Ihrer Stelle begrüßen wir:



Lionel Gaudy, BDP
Geschäftsleiter spirit-line GmbH



Halua Pinto de Magalhães, SP
Chemiedoktorand

Neu im Ratssekretariat

Regina Natsch hat im Ratssekretariat ab August 2020 die Kommissionen AK und SBK und seit Anfang 2021 die PVS und FSU betreut. Wir danken ihr von Herzen für ihren grossen Einsatz bei uns und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Stefanie Blaser tritt per 1.5.2021 die befristete 50%-Stelle im Ratssekretariat als Nachfolgerin von Regina Natsch an. Sie wird ab diesem Zeitpunkt die Kommissionssekretariate der PVS und FSU betreuen. Wir heissen sie herzlich willkommen.

Ferien

Frühlingsferien

Samstag, 10.04.2021 bis
Sonntag, 25.04.2021

Öffnungszeiten

Das Ratssekretariat ist täglich von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, freitags bis 16 Uhr geöffnet.

Impressum

Ratssekretariat des Stadtrats
Predigergasse 12
3011 Bern
Telefon 031 321 79 20
ratssekretariat@bern.ch
Redaktion:
Franck Brönnimann
elektronischer Versand
Publikation: 13.04.2021
erscheint 4-mal jährlich

Wahl und Präsidiumsfeier



Anlässlich der ersten Stadtratssitzung in der neuen Legislatur ist Kurt Rügsegger am 21. Januar 2021 zum Stadtratspräsidenten gewählt worden. Ein kleiner Umtrunk im Anschluss an die Sitzung in der Festhalle Bern musste als Festakt genügen. Auf eine Rede von Stadtpräsident und der Vertreterin der Fraktionen folgte das Anstossen auf den frischgewählten Vorsitzenden.

Bilder: Alexander Egger

